in Ecken und Mauerlöchern, auch auf den Boden unter Steinen und Holz verschiedene Arten Spinnen, die man, wenn sie sich in Löchern befinden, mittelst eines Stückchens Wachs von der Größe einer Erbse fangt. Man befestigt es an einem Faden, hält denselben fest, und mit dem Kügelchen in den Eingang der Höhle; sogleich fährt die Spinne darauf los, schlägt ihre starken Oberkiefer in das Wachskügelchen, und kann es nicht wieder verlassen. In diesem Zustand zieht man das Kügelchen mit der Spinne heraus, und bringt sie in Sicherheit.

Instrumente und sonstiger Bedarf zur Zurichtung gefangener Insekten für die Sammlung.

Ist man von einer Excursion mit Insekten aller Art bereichert zurückgekehrt, so präparire man sie für die Sammlung. Dazu sind außer den bereits bei den Schmetterlingen angeführten Instrumenten noch folgende nöthig:

1) Mehrere Ausspannblättchen von $1\frac{1}{2}$ bis 2 Zoll Dicke, von 1 Schuh Länge und $\frac{1}{2}$ Schuh Breite. Man durchbohrt sie mit reihenweise stehenden Löchern, in welche gewöhnlich Korkstöpsel eingeleimt werden, um die Nadeln desto leichter einstecken zu können.

2) Mehrere Glimmerblüthen, die man mit einer Scheere in kleine 4 — 5 Linien große Vierecke schneidet, an Nadeln steckt, um kleine Insekten vermittelst Gummi aufzutragen. In Ermanglung des Glimmers nimmt man schönen Gypsspath (Marienglas, Fraueneis) oder Kartenblättchen.

3) Mehrere Arten Malerpinsel, um die Haare und andere Theile zu reinigen.

4) Ein Skalpell zum Oeffnen einzelner Körpertheile der Insekten.

5) Eine Pinzette.

6) Ein kleines Scheerchen,

7) Eine gute Loupe oder Vergrößerungsglas.

Vom Tödten der Insekten.

Das Tödten und Aufstecken der erbeuteten Insekten nimmt man gleich nach der Nachhausekunft vor. Die kleinen Insekten in den Blechbüchsen tödtet man zuerst, indem man sie entweder in siedendes Wasser wirft, sie mit einem Seiher wieder herausfangt, und auf Fließpapier zur Abtrocknung legt, oder daß man sie in den Büchsen auf eine heiße Platte oder einen Rost stellt.

Jene Insekten, als größere Käfer, Bienen, Mücken die während der Excursion schon auf Nadeln gesteckt worden sind, werden dadurch vollends getödtet, daß man sie entweder auf eine Korkscheibe steckt, diese mit einer Glasglocke bedeckt und der Sonnenhitze aussetzt, oder damit, daß man sie in Blechschachteln einige Zeit auf einen geheizten Ofen, oder auf einen Rost über glühende Kohlen stellt. Sobald sie aber getödtet sind, muß man sie aus der Hitze entfernen, weil sie sonst ihre Farben verlieren und einschrumpfen würden. Die im Koth und Aas vorgefundenen Insekten müßen vor der Tödtung von allem Schmutz gereinigt werden; indem man sie mit Wasser übergießt, sie weich werden läßt, und sie dann mit einem Hölzchen so lange rührt, bis sie von allem Schmutz gereinigt sind. Das Wasser wird sodann von den Käfern geschüttet, und sie mit siedendem Wasser übergossen, dieß wieder abgeschüttet, und die Käfer auf einen Bogen Löschpapier gethan, und jeder einzeln mit einem Pinsel ganz gereinigt und aufgespannt.

Die Tödtung sehr haariger Käfer geschieht dadurch: man legt sie auf ein mit Nadeln durchstochenes Papier, welches über einen Topf siedendes Wasser gespannt ist, und läßt sie durch den heißen Dampf absterben. Sollten die Haare dennoch naß werden, und parthienweise zusammenkleben, so hilft man diesem, nachdem sie trocken geworden sind, mit einem Pinsel wieder ab, indem man sie so lange, bis sie wieder aus einander gehen, und sich wieder aufrichten, bestreicht.

Die im Weingeist oder Branntwein liegenden Insekten werden

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000136